

Dringliche Interpellation Luzius Theiler (GPB-DA): Geldverschwendung und Sparpolitik in der Elfenau

Der kurz vor Baubeginn stehende künstliche Wasserfall mit Mosaikteich („Disneyland fürs Elfenauquartier?“ so der „Bund“) für über 150'000 Franken (zuerst wurde von den Planverantwortlichen offenbar der Betrag von Fr. 300'000.00 genannt) sowie die massiven Waldrodungen stossen im Quartier auf grosses Unverständnis, ebenso wie die vor kurzem erfolgte „Sanierung“ des Rondells vor dem Herrschaftshaus für über 500'000 Franken, das sich heute mit der hässlichen Kette, dem für Kinder und Behinderte unmöglichen Kiesbelag und den verunstalteten Buchsbäumen gegenüber vorher verschlechtert präsentiert. Die bisher angefallenen und die kurzfristig geplanten Aufwendungen sollen gesamthaft etwa 1,7 Mio. Franken betragen. Demgegenüber wurden aus „Spargründen“ das beliebten Kakteen-Schauhäuser abgebrochen, für eine Verbesserung der Infrastruktur des vielbesuchten Parkcafés fehlt das Geld und z.B. der Murifeld-Quartiertreff ist aus finanziellen Gründen gefährdet. Da alle Aufwendungen für die Parkanlagen über den Boden- und Wohnbaufonds abgewickelt werden, sind die Aufwendungen der Kontrolle des Stadtrates entzogen.

Das „Parkpflegewerk“ war schon verschiedentlich Thema im Stadtrat. Es handle sich dabei „nicht um ein Projekt oder eine Planung im eigentlichen Sinn, sondern vielmehr um eine wissenschaftliche Arbeit, die sich in erster Linie mit gartendenkmalpflegerischen Fragestellungen befasst“, erklärte der Gemeinderat auf die Interpellation Göttin/Dana vom 22. Januar 2009. In der gleichen Antwort versicherte der Gemeinderat, der Einbezug der Quartierbevölkerung sei ihm ein wichtiges Anliegen. Den Quartierorganisationen werde das Parkpflegewerk, nach der Kenntnisnahme durch den Gemeinderat vorgestellt werden. Darnach könnten die Organisationen „zu den verschiedenen Planungen in der Elfenau phasen- und stufenweise Stellung nehmen“. Die offizielle Quartiervertretung QUAV4 und die IG Elfenau (mit über 800 Mitgliedern) haben sich darauf bereit erklärt, in der Begleitgruppe Einsitz zu nehmen. Die IG Elfenau sieht sich heute getäuscht: Die IG Elfenau ist empört, dass für die weiteren sog. Sanierungsarbeiten ein Baugesuch eingereicht wurde, ohne dass diese Begleitgruppe informiert wurde, und dass auf dem Bauplatz steht „die Sanierungsarbeiten wurde mit der Quartiervertretung vorgängig abgeklärt“!

1. Warum wurden entgegen aller Zusicherungen die Öffentlichkeit, die Quartierorganisationen und die Parkpflege-Begleitgruppe nicht über die vorgesehenen Veränderungen und die in den Augen der Quartierbevölkerung unnötigen Luxusbauten informiert? Wird der irreführende Hinweis auf dem Bauplatz entfernt?
2. Wie vertragen sich die Bauten und massiven Waldrodungen am Aarehang mit der Zusicherung des Gemeinderates in der Antwort auf die Motion Wasserfallen vom 11. November 2009, es werde durch die Pflege des Gartens und des Walds „zu kaum feststellbaren Veränderungen und Entwicklungen“ kommen?
3. Haben die im Gang befindlichen Luxusaufwendungen etwas mit dem für nächstes Jahr geplanten pompösen Diplomaten-Festivitäten zum 200-jährigen Kauf des Elfenaugutes durch die russische Grossfürstin Anna Feodorowna zu tun?
4. Ist der Gemeinderat bereit, die nicht unbedingt notwendigen Arbeiten, insbesondere für den Wasserfall, zu stoppen?
5. Welche finanziellen Aufwendungen sind bisher für die einzelnen Etappen der Realisierung des Parkpflegewerkes erfolgt? Welche Arbeiten mit welchen Kostenfolgen sind noch geplant?
6. Wieso befindet sich die Parkanlage immer noch im Eigentum des Boden- und Wohnbaufonds, obwohl es sich um typisches Verwaltungsvermögen handelt? Ist der Gemeinderat bereit, dem Stadtrat Antrag auf Überführung in das Verwaltungsvermögen zu stellen?

Begründung der Dringlichkeit

Da die massiven Bauarbeiten bereits im Gange sind, erlaubt nur eine dringliche Behandlung noch eine Meinungsäusserung und eventuell eine Einflussnahme des Stadtrates.

Bern, 12. September 2013

Erstunterzeichnende: Luzius Theiler

Mitunterzeichnende: Rolf Zbinden, Christa Ammann, Bettina Stüssi, Lea Kusano, Peter Ammann, Alexander Feuz, Roland Jakob, Ueli Jaisli, Karin Hess-Meyer, Christoph Zimmerli, Martin Krebs